

Sing a Schumann Song

Von Peter Rüedi

Jazz», sagt Mathias Rüegg, Schweizer und Wahlwiener, einst Leiter des legendären Vienna Art Orchestra (VAO) und nach dessen Auflösung weiterhin ein leidenschaftlicher Grenzgänger zwischen unterschiedlichsten Musiken, «Jazz kann als Schwamm betrachtet werden, der alles in sich aufnimmt.» Das war seit seinen Anfängen so, da war er schon eine Fusion zwischen schwarzen Elementen und solchen aus der europäischen Salonmusik, und selbstverständlich verschlang und verwandelte er auch Vorlagen aus der abendländischen Klassik: deren unbedenklicher Ausbeutung bis hin zu ernsthaften Synthesen zwischen den Idiomen wie in den manchmal etwas verkrampften Versuchen des sogenannten Third Stream der fünfziger Jahre, der in den letzten Jahren namentlich im europäischen Jazz eine Art Auferstehung feierte in der Aufwertung der kompositorischen Elemente (bis hin zum Neologismus *instant composing*).

Rüegg hat sich schon in frühen VAO-Zeiten mit Satie, Gershwin, Strauss, Wagner, Schubert und Poulenc auseinandergesetzt – nicht indem er die Klassiker ausgeweidet oder aufgepeppt hätte, sondern im Sinn ernsthafter Synthesen. So gesehen ist, abgesehen vom intimen Format, der Einfall, mit der Sängerin Lia Pale Lieder der deutschen Romantik in Songs zu verwandeln, im Ansatz gar nicht so neu. Auch hier sind es Qualitäten wie Tonbildung, Swing und *time*, die den Unterschied zu den Originalen ausmachen. Und, versteht sich, die Tatsache, dass die erstaunliche junge Sängerin aus Oberösterreich die Texte der Vorlagen in englischer Übersetzung singt. «Le Lied» als «Song» eben. So ist das «Schumann Song Book» eine logische Fortsetzung der wiederholten Beschäftigung mit Schubert: wieder mit der sensiblen Rhythmusgruppe Mathias Rüegg (Piano), Hans Strasser (Bass) und Ingrid Oberkanins (Perkussion). Wieder mit Gastsolisten (dem hinreissenden Mario Rom an der Trompete, den Geigern Roman Jánoska und Stanislav Palúch) nebst Pale selbst an der Flöte. Und wieder, versteht sich, in den nahe an den Originalen entlang gedachten Arrangements von Rüegg. Wie auch immer und jedenfalls: keineswegs ein «Experiment», sondern Musik, die ans Herz greift. Als wäre sie für uns Spätgeborene geschrieben.



Lia Pale und Mathias Rüegg:
The Schumann Song Book.
Lotus Records LR17048CD